

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 6

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wasser, warnt der Fachmann laut,
Ist ein Feind der zarten Haut.
Doch *Crème Suisse* den Nachteil bannt.
Jeder Dame ist's bekannt!

Tube Fr. 1.25 in allen einschlägigen Geschäften. Original-Tube
als Muster gegen Einsendung von 30 Rappen in Marken durch
Laboratorium L. Willen, Basel.



Nicht immer ist der Mensch in gleich guter
Verfassung. Darum ist ein Mittel, das Energie
und Leistungsfähigkeit erhöht, eine willkommene
Hilfe.

Kola-Dultz ist ein solches Anregungsmittel.
Es wird aus der Kola-Nuss gewonnen und ist
unschädlich. Es kann als Tablette ohne Beden-
ken genommen werden.

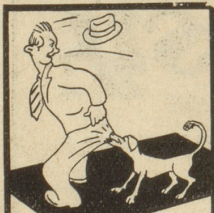
Kola-Dultz hat sich in vielen Fällen bewährt,
wo es darauf ankam, klaren Kopf, starke Ner-
ven zu behalten.

Wir wollen nicht viele Worte machen: Sie
selbst sollen Kola-Dultz versuchen. Zur weiteren
Bekanntmachung stellen wir

6000 Gratisproben

zur Verfügung. Teilen Sie uns Ihre Adresse auf
einer Postkarte mit und wir senden Ihnen völlig
kostenlos und unverbindlich eine Probe Kola-
Dultz, das übrigens in allen Apotheken und
Drogerien zu haben ist.

Chem. Laboratorium Kola-Dultz,
Goldach-St. Gallen N.



Mini Frau wird
wieder „Freud“ ha!
... zum Glück hat
sie e „Bernina“

Bernina

Schweizer Nähmaschine
mit vielen praktischen Vorteilen

BRÜTSCH & CO., ST. GALLEN

Zündhölzer

(auch Abreissköhlchen für Ge-
schenk- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art.

Schuhcreme-Ideal, Schuhfette,
Bodenwische, fest und flüssig,
Bodenöle, Stahlspäne u. Stahl-
wolle, techn. Öle und Fette,
etc. liefert in bester Qualität
billigst

G. H. Fischer, Schweizer.
Zünd- und Fettwaren-Fabrik
Pehraltorf (Zch.) Gegr. 1860

Verlangen Sie Preisliste!

DIE Frau

Gut bürgerliche Katastrophe

Tante Ida hat uns zur vorigen Weih-
achten ein Bild geschenkt. Mit beson-
derm Nachdruck, denn es ist in ihren
Augen ein wirkliches Kunstwerk, beson-
ders der Rahmen. Ich bin anderer Mei-
nung, aber Tante Ida führt eine gewich-
tige Stimme im Familienrat und da ha-
ben so nebensächliche Dinge, wie Kunst-
geschmack und dergleichen, zu schwei-
gen. «Für Euern jungen Haushalt» sagte
Tante Ida und lächelte mir und meiner
Frau honigsüss zu. Sie merkt es zum
Glück nicht, dass unser Dank etwas matt
ausfiel.

Nun erhob sich die grosse Frage: Wo
das Bild aufhängen? Tante Ida nahm
als selbstverständlich an, dass es ins
Wohnzimmer komme, und meine Eltern
fanden es zum mindesten als ratsam, uns
daran zu halten, denn Tante Ida ist kin-
derlos und wird auf ein nettes Vermö-
gen taxiert.

Schliesslich fanden wir das Ei des
Kolumbus: das Bild kam ins Gastzim-
mer, das auch als Bügelzimmer dient
und allwo es nicht allzu vielen neugier-
igen Augen ausgesetzt ist. Sollte sich
Tante Ida je einmal zu uns verirren, was
bei ihrer Sparsamkeit und ihrer Scheu
vor Reisen — wir wohnen etwa drei
Bahnstunden weit weg — nicht gerade
wahrscheinlich ist, so wird es vorüber-
gehend einen Ehrenplatz im Wohnzim-
mer finden. Auch meine Eltern gaben
sich schliesslich damit zufrieden.

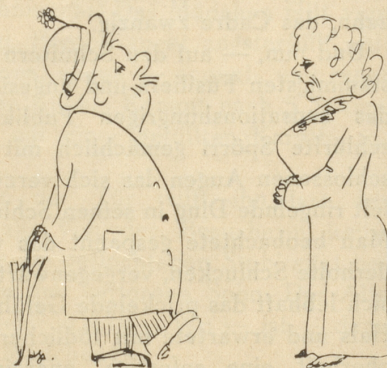
Ein Jahr später. Unser erstes Kind
kommt zur Welt. Mutter und Kind sind
noch in der Klinik, zu Hause waltet eine
kürzlich eingestellte Hilfe. Wie ich eines
Mittags heimkomme, eilt mir die Marie
entgegen: «Herr Müller, es ist Besuch
da, im Wohnzimmer!» «Nun, wer ist es
denn?» «Ich darf es nicht sagen, es soll
eine Ueberraschung für Sie und Frau

Müller sein.» Ich brumme etwas vor
mich hin, hänge den Hut auf und trete
in die Stube. Vor mir erhebt sich steif
und würdevoll vom Diwan unter dem
Platz, auf dem ihr Bild hängen sollte,
— Tante Ida!»

Wer selber keine Tante Ida hat, wird
die Grösse der Katastrophe nie erfassen!
Ypsilon

Sonntagszeichner

H. Streiff



«Schäm Di, e so hei z'cho, was mues
au ich na alles schlucke!»

«Paperlaperlap Elisilseli, ich han all-
wäg hüt meh gschluhuckt als Du!»

Das Drama von Glossow

Amtmanns Käthe, Die verstossene
Tochter, Auf falschem Boden im Buchen-
grund (irrend) Das Geheimnis einer Na-
menlosen (im) Heiligtum des Herzens,
(stöhnte): «Der verhängnisvolle Brief!»
(Da erblickte sie) Harald Landry der
Filmstar, Der Müssiggänger. «Mein lie-

Der englische Tropenarzt Dr. Richard

erkannte in einigen exotischen Pflanzen ein pharmakologisch überaus wirksames
Kräftigungsmittel der Sexualsphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und
Schwächezuständen, hervorgerufen durch geistige Arbeiten, körperliche Anstren-
gungen, Excesse usw. Die aus diesen Pflanzen hergestellten **Regenerationspillen**
Dr. RICHARD sind ein ganz hervorragendes **Kräftigungsmittel**, das zu nach-
haltigem Erfolg führt. Preis pro Dose à 120 Pillen Fr. 5.—. Verkauf und Ver-
sand durch den Alleinimportanten Dr. BRUNNE, Paradiesvogel-Apotheke,
ZÜRICH 1, Limmatquai 110.

Verlangen Sie Gratisprospekt.

Wenn in ST. GALLEN, dann SÄNTIS-BAR. Charly Grasnack.

VON Herste

bes Mädell!» (jauchzte er.) «Gib mich frei!» (flehte sie.) «Ich darf dich nicht lieben!» «Ich lasse dich nicht» (frolockte er.) «Oh du Jungfer Königin Was tat ich dir?!» «Nun ist alles anders geworden» (sagte sie.) «Wem nie durch Liebe Leid geschah (der kennt Das stolze Schweigen (nicht).» «Unser Weg ging hinauf» (sagte er mutig.) «Was Gott zusammenfügt...» «Vergib Loril!» (flehte sie.) «(ich bin) Unschuldig — schuldig!» «Ohne dich kein Glück» (sagte er.) «Nur dich allein (oh du) Rose von Lossow!» «(Wir sind) Verkaufte Seelen!» schluchzte sie.) «Allen Gewalten zum Trotz sich erhalten» (sprach er gemessen.) «(Wir sind) Die heimlich Vermählten, Zur linken Hand getraut. Wer wirft den ersten Stein?» «Der Australier!» (bebt sie.) «Wenn Wünsche töten könnten!» (sprach er düster.) «Von welcher Art bist du - ?» (fragte sie schauernd.) «Der tolle Hassberg» (erwiderte er selbstsicher.) «Du — meine Welt! Mir dir bis in den Tod!» (hauchte sie.) «Das ist der Liebe Zauber-macht» (flüsterte er.) «Durch Leid zum Glück!» «Durch Liebe erlöst!» entgegnete sie.) «Die Liebe höret nimmer auf!» (rief er aus.) «Liebe ist der Liebe Preis!» «Wo du hingehst...» (sprach sie.)

(So waren) Aschenbrödel und Dollar-prinz, Die Verbannten (durch) Des Schicksals Wellen (ein) Opfer der Liebe (vom) Glückshunger (erlöst, denn) Es gibt ein Glück! Nach dunkeln Schatten das Glück (und) Sie hatten einander so lieb! Die Menschen nennen es Liebe...

Butterfly

P.S. Das ist dann öppen nicht von mir, sondern das sind 51 Buchtitel meiner grossen Kollegin Courts-Mahler...

Man soll vom Wagen nicht auf den Inhalt schliessen

Am Trottoirrand steht ein picfeines Cabriolet, wissen Sie, so ein Ding von dem Sie träumen, wenn Sie an beginnendem Grössenwahn leiden, so eine Sinfonie von beige und braun. Inhalt: zwei entsprechend ausgestaffte Herren.

Am Vorbeigehen hörte ich grade noch den einen sagen: «Wenn dä Totsch no lang nid chunnt, hued mers in Chübel!»
AbisZ

Do hesch!

Marie sang und summt eines Tages fast ununterbrochen das bekannte Liedchen:

«Ich wollt, ich wär ein Huhn
Und hätte nichts zu tun,
Ich legte jeden Tag ein Ei
Am Sonntag aber zwei.»

Dem gestrengen Hausherrn ging der langweilige Gesang bald auf die Nerven, was ihn zur treffenden Bemerkung veranlasste: «I wett bald, du wärsch e keis!»
K. H.

Vernichtendes Urteil

Tante Emmy bingt mit Nichte Ruth dem Hund das Nachtfressen, Milchbrocken. Der Hund nimmt mit dem Maul einen Brocken aus dem Becken, dabei läuft ihm ein wenig Milch zum Maul heraus, Da meint Ruthli zur Tante Emmy: «Dä Hund wett ich nöd, dä rünnt ja!»
myhei



Wie das wieder schmeckt,

wenn der Magen seine Arbeit tut! Lohnt es da nicht, dem Magen aufzuhelfen, wenn Appetitlosigkeit sich einstellt und der Körper erschläft? Die goldene Regel: 3 mal täglich

ELCHINA

bringt neue Lust am Essen und Ihr Körper dankt es Ihnen.

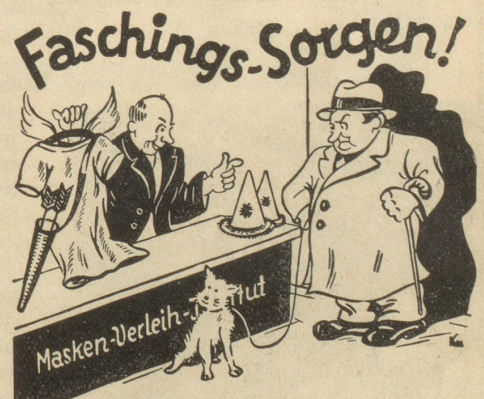
ELCHINA, das altbewährte Elixir aus Chinarine und Glycerophosphaten, Originalflasche Fr. 3.75 - Doppelflasche Fr. 6.25 - Kurpackung Fr. 20 - Erhältlich in Apotheken.

ERNST OTTO MARTI Die Straße nach Tschomutt

Ein Schweizer Bergroman.
Lebhaft und spannend geschrieben.

264 Seiten. In Leinen geb. Fr. 6.-.

In Buchhandlungen und Bahnhof-Kiosken erhältlich.



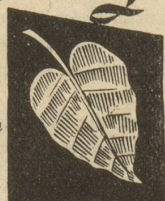
«Was, einen gepanzerten Ritter haben Sie nicht mehr! Den wollte ich doch gerade haben wegen meiner Hühneraugen.»

«Warum bringen Sie Ihre Hühneraugen nicht mit «Lebewohl!» weg, dann können Sie sogar als Amor gehen.»

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fusssohle. Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Neue Zellen braucht die Haut wenn die alten abgebaut

hamol Crème mit dem erneuernden



Hamamelis

Und willst Du in ST. GALLEN recht gemütl ich sein, kehrst in der SÄNTIS-BAR Du ein!